

Wochenblatt für Wilsdruff

Tharandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,
sowie für das Kgl. Forstamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg,
Hohendorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klippendorf, Lampersdorf, Limbach, Loxen, Mohorn, Mühlitz, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf,
Voßdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn,
Seligstadt, Spechthausen, Taubenheim, Untersdorf, Weistropp, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mf. 30 Pf. durch die Post bezogen 1 Mf. 54 Pf.
Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergehaltene Corpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger dafelbst.

No. 28.

Sonnabend, den 8. März 1902.

61. Jahrg.

Bezirkstag.

Dienstag, den 25. d. J. Mts.,

wied im Verhandlungssaal der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft
abgehalten.

Bezirkstag

Die Verhandlungen sind öffentlich.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlage in hiesiger Hausskur zu ersehen.

Meißen, am 3. März 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Schroeter.

dt.

Nachdem Herr Thierarzt Uhlemann in Nossen die wissenschaftliche be-
stellvertretende wissenschaftliche Fleischbeschau ausgegeben hat, ist Herr Thierarzt Paulius
in Krögis alsstellvertretender wissenschaftlicher Fleischbeschauer für die Gemeinde
in Pflicht genommen worden.

Neukirchen mit Rittergut

Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, am 22. Februar 1902.
von Schroeter.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume ist die Raths- und Polizeiexpedition

Dienstag, den 11. dieses Monats,

und die Stadt- und Sparkasse

Mittwoch, den 12. dieses Monats,

geschlossen.

Wilsdruff, den 6. März 1902.

Der Stadtrath.

Rahlenberger, Bgmstr.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 8. März d. J., Nachmittags 6 Uhr,

Öffentl. Stadtgemeinderathssitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Wilsdruff, den 7. März 1902.

Der Bürgermeister.

Rahlenberger.

Plenum seine Verhandlungen wieder aufnehmen wird, das

muß noch dahingestellt bleiben.

Der Vizepräsident des Hauptverbandes der deutschen Flottenvereine überreichte dieser Tage dem Kaiser eine Urkunde über 300000 Mark zur Beschaffung eines Fluglanzenboots. Auf die Mittheilung, daß bereits Sammlungen für ein zweites Kanonenboot eingeleitet seien, gab der Monarch seiner Freude hierüber und der Hoffnung Ausdruck, daß die Thätigkeit der deutschen Flottenvereine im Auslande auch weiterhin erfolgreich sein und erfreuliche Früchte zeitigen möge.

Die Franzosen haben sich wieder einmal an einem „großen Moment“. Dem Präsidenten Douhet ist jetzt die offizielle Einladung des Czaren Nicolaus zum Generalbesuch in Petersburg zugegangen. Am Mittwoch Abend wurde das betreffende Handschreiben des Herrn Douhet vom russischen Botschafter Fürsten Urusow überreicht; gleich darauf hatte der Präsident eine Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen Delcassé, welche sich offenbar auf die bevorstehende Reise des Staatschefs nach Russland bezog.

In Serbien ist von einem Verwandten und Anhänger des Thronpräendenten Karageorgewitsch, von einem gewissen Radé Alawantitsch, ganz unvermutet ein Putschversuch ins Werk gesetzt worden. Alawantitsch erschien in serbischer Generalsuniform in Schabac und wollte daselbst die Zollwächter und die Gendarmerie gegen die Regierung aufzulösen. Als er jedoch einen Revolver schuß auf den Gendarmeriekapitän Nicolitsch abfeuerte, der letzterer nur leicht verletzt, schoß nun Nicolitsch auf Alawantitsch zurück und streckte ihn sofort tot auf. Das Geschehen Alawantitsch's wurde verhaftet, womit dieser Putschversuch gleich im Entstehen verunglückt ist. In der Myschting gab der Schabacher Vorfall Anlaß zu loyalen Kundgebungen der Regierungsnachricht wie der Opposition.

Der Transvaalkrieg.

Die Boerendegirige Wilmorans und Befehls sind in Washington von dem Staatssekretär des Auswärtigen, Dan, empfangen worden, um darüber Beschwerde zu führen, daß die englischen Truppen in Südafrika einen Transport von Pferden und Mauleseln über den andern aus den Vereinigten Staaten empfingen. Der Staatssekretär erwiderte, daß die Regierung außer Stande sei, den Farmern zu verbieten, ihre Pferde zu verkaufen, an wem und wohin sie wollten. Die Regierung selbst habe in dem Kriege strengste Neutralität und gestatte auch zu Gunsten der Boeren die Ausfuhr von Kriegsbedarf nach Südafrika. Man hatte geglaubt, die Regierung in Washington werde mit Rücksicht auf die Anwesenheit des Prinzen Heinrich von den Delegierten keine Notiz nehmen. Diese Erwartung hat sich also nicht erfüllt, wohl aber die Voraussetzung,

Politische Rundschau.

Vom Kaiserhofe. Der Kaiser, der Abends vorher
Gast des Grafen Bülow war, hatte Donnerstag Vor-
mittag eine Verabredung mit dem Reichskanzler. Ins-
schloß zurückgekehrt, hörte der Monarch militärische Vor-
lesungen beider Majestäten beim Oberst-
kämmerer Grafen Solms.

Der Besuch der Niagarafälle durch Prinz Heinrich
verlief sehr günstig. Die Fälle, von prächtigen Eiszapfen
umgeben, boten ein wunderbares Bild dar. An
dort erst Anteils Null. Die bestigen Regengüsse der
letzten Wochen ließen das Wasser nicht ganz klar erscheinen.
Nichtsdestoweniger machte das prächtige Farbenspiel einen
tiefen Eindruck auf den Prinzen, der zuerst auf den soge-
nannten „table rock“ stand und lange die mächtigen Wasser
des „Horseshoefalles“ bewunderte. Hernach fuhr der
Prinz mit seinem Gefolge mit der elektrischen Bahn nach
dem unteren Strudel; während der Fahrt boten bei Son-
nenuntergang die Fälle ein wunderbares Bild dar. An
den Besuch der Fälle selbst schloß sich die Besichtigung
der größten Kraftstation der Welt, die täglich 50000
Pferdekraft erzeugt. Buffalo, das 26 (englische) Meilen
entfernt liegt, erhält von hier sein Licht und die Kraft
für elektrische Bahnen. Die Kraftstation hat neun Stoß-
werke, von denen sich acht unter der Erde befinden. Als
Admiral Evans aus der Kraftstation herauskam, fühlte
er in seiner Tasche die Hand eines Diebes und sagte
fahl: „Mein Portemonnaie befindet sich in der anderen
Tasche.“ Der Dieb entkam, da Evans mit dem Prinzen
sofort weiterfuhr. Beim Eintreffen in Niagarafalls er-
kennete kanonendonner. Ein Feuerwerk wurde abgebrannt
und Scheinwerfer beleuchteten die an einem hoch schwie-
ben Drachen befindlichen deutschen und amerikanischen
Fahnen. Im Gedränge wurden mehrere Frauen ohn-
mächtig. Der beiläufige Jubel machte die Gesangs- und
Musikvorträge unmöglich. Der Bürgermeister überredete
einen Adressen „als Unterstand für die deutsch-amerikanische
Freundschaft“. Der Führer der Deutschen sprach von
dem Hohenzollernhaus als von dem „Merk“ aller fried-
liebenden Nationen.“ Auch Scratz, die Helmuth des
amerikanischen Botschafters in Berlin, bereitete dem Prinzen
ein herzliches Willkommen. Der dortige „Herald“ ver-
öffentlicht ein Telegramm des Botschafters White, welches
besagt, daß niemals ein edler Plan edler durchgeführt
worden sei, als durch den Besuch des Prinzen Heinrich
in Amerika. In Boston herrschte bis kurz vor Ankunft
des hohen Gastes enormes Schneetreiben. Was möglich
war, geschah, um die Straße zu säubern. Nach dem Be-
such des Professors Münsterberg, welchem der Prinz Ge-
schenk seines Bruders für das germanische Museum über-

gab, wohnte der Prinz einem Festmahl der Stadt bei. Die Studenten der Harvard-Universität übten einen Spezialchor
für Kaiser Wilhelm ein.

Deutscher Reichstag. Am Mittwoch wurde zunächst
der Nachtragsetat, der 335 250 Mf. zur Unterstützung bedürf-
tiger Kriegsteilnehmer fordert, endgültig angenommen und
dann die Beratung des Etats des Auswärtigen Amts gesetzt
bei dem Titel „Zuschuß an die Deutsche Kolonialgesell-
schaft für die Schaffung einer Auskunftsstelle für Aus-
wanderer 30000 Mf.“, welche Summe die Kommission
aus den dauernden in die einmaligen Ausgaben versezt
wissen will. Nach längerer Erörterung wurde der
Kommissionssantrag angenommen. Es folgte der Kolonial-
etat. Bei den einmaligen Ausgaben hat die Kommission
die geforderten 1½ Mill. Mf. zur Fortführung der Usam-
barabahn in Ostafrika gestrichen. Die Mehrheit des Hauses
hieß diesen Beschluß gut; ein Antrag Arendt (frkl.)
wenigstens 950000 Mf. zu bewilligen, wurde mit 120
gegen 98 Stimmen abgelehnt.

Deutscher Reichstag. Am Donnerstag setzte das
Haus die Beratung des Kolonialetats fort. Bei den
Ausgaben für Ostafrika hat die Kommission von den ge-
forderten 602000 Mf. für eine Telegraphenlinie von
Mpupus nach Tabora 302000 Mf. gestrichen. Abg. Müller-
Sagan (fr. By.) schlug vor, mit Rücksicht auf die ungünstige
Finanzlage des Reiches die ganze Summe abzulehnen.
Staatssekretär Kräfte und Direktor Stübel erklärte die
Linie für nothwendig, um deren Bewilligung auch Abg.
Trete (fr. Berg.) bat. Nachdem Abg. Bachem (Gr.) für
die Ablehnung eingetreten, wurde der Kommissionssantrag
angenommen, welches Ergebnis die Konservativen mit
Bravos begleiteten. Der Etat für Kamerun veranloste
eine lebhafte Auseinandersetzung über das Missionswesen
und die großen Siedlungsgesellschaften. Auf Klagen über
die Misshandlung Eingeborener erwiderte Direktor Stübel,
es geschehe Alles, was möglich sei, um solche Ausschreitungen
zu verhindern. Die angebliche Wahlung eines Eingeborenen
habe sich bei der Gerichtsverhandlung als Nebentreibung
herausgestellt. Die Etats für Togo und Südwestafrika
passirten ohne erhebliche Erörterung. Beim Etat für die
Karolinen erklärte Gouverneur von Bennigsen, er glaube,
daß man f. It. geneigt gewesen sei, den Wert der In-
seln zu überlädzen. (Hört, hört! links) Es sei aber Aus-
sicht auf Besserung der Lage vorhanden. Der Etat wird
gewährt, ebenso der für Samoa. Freitag: Etatsreste.

Die Osterferien des Reichstages werden laut
einem Beschuß des Seniorenuvents nach Abschluß der
Etatsberatung, der etwa für den 13. oder 14. d. M.
erwartet wird, beginnen und bis zum 15. April dauern.
Ob die Sozialistkommission den von der Rechten geäußerten
Wunsche entsprechen und erst eine Woche später als das
Plenum in die Osterferien gehen und auch eher als das

dass auch die Regierung der Vereinigten Staaten für die Boeren nichts unternehmen werde.

Nach der Unterredung mit dem Staatssekretär Hay wurden die Boerendelegirten, allerdings nur als Privatleute, auch vom Präsidenten Roosevelt in Audienz empfangen. Roosevelt hörte die Beschwerden und Wünsche der Boervertreter wohlwollend an, erklärte ihnen aber zum Schluss, Amerika könne und wolle sich nicht in den Kampf zwischen Capland und Transvaal einmischen.

Die Londoner Melbungen von der Bewundung De-wets, er sollte einen Schutz in den Arm bekommen haben, sind unbegründet, sie beruhen auf leerer Renommiererei.

Der Londoner "Standard" will unterm 4. d. M. aus Pretoria erfahren haben, dass Steijn und Dewet die Natalbahlinie gekreuzt und behufs Unterredungen zu Botha in den Utrecht Bezirk geflossen seien. Das ist wieder so eine Nachricht, die die Annahme erwecken soll, dass die Boeren an Unterwerfung dachten und die Friedensfrage erörterten. Auf alle diese Londoner Angaben, die lediglich von dem Wunsche nach möglichst schnellem Friedensschluss eingegangen sind, kann man irgendwelchen Werth nicht legen. Nach den harten Zusammenstößen bei Klerksdorp und am Baal haben Engländer wie Boeren offenbar das gleiche Ruhebedürfnis. Das Dewet, Steijn und Botha diese Ruhezeit aber fleißig zur Reorganisation ihrer Streitkräfte und zur Aufstellung weiterer Kriegspläne benutzen, darf man mit Sicherheit annehmen. An Unterwerfung denken diese Helden sondergleichen ganz gewiss nicht.

Das Londoner Kriegsamt hat im Januar 1000 Freiwillige anzuwerben verucht, um dem Drängen Lord Bristoners noch schleuniger Lieferung frischer und brauchbarer Truppen zu entsprechen. Jeder Rüddersungsversuch ist unternommen worden, trotzdem gelang es dem Kriegsauf mit Ach und Krach, nur 1500 Freiwillige für den Kriegsdienst zu gewinnen.

London, 7. März. Der zum Tode verurteilte Kreuzigung wurde begnadigt.

Kurze Chronik.

Rom, 6. März. In mehreren Dörfern der Provinz Lazio wurden starke Erderschütterungen verspürt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Schaden ist gering. Die erschreckte Bevölkerung hat die Häuser verlassen. Leichte Erdfälle werden auch aus Florenz und Ferrara gemeldet.

Rom, 8. März. Als gestern Abend im Casino Monte Carlo das Spiel in vollem Gange war, erschob sich mitten im Saale ein eleganter Fremder, dessen Leiche noch nicht identifiziert werden konnte.

Zum Fall Sternberg. Berlin, 4. März. Für den verurteilten Bankier Sternberg waren Ende vorigen Jahres unter der Arbeiterschaft der ihm gehörigen industriellen Unternehmungen Unterschriften für ein Gnadengebet gesammelt worden, das dem Kaiser zu schenken diesjährigen Geburtstage vorgelegt worden ist. Wie den beteiligten Kreisen jetzt mitgetheilt wurde, hat der Kaiser das Gnadengebet abschlägig befehlte.

Raubmord. Hamburg, 5. März. Der Zimmermeister Asbou erwürgte seine Flurnachbarin, die 33 jährige Dieckmann und raubte ihr 500 Mark, worauf er nach Hiel entfloß. Dort wurde der Mörder verhaftet; er hat die That bereits eingestanden.

Versuch mit einem neuen telegraphischen Apparat. Paris, 4. März. Im hiesigen Telegraphenamt wurden in der vorigen Nacht auf der Paris-Lyoner Linie Versuche mit einem Apparat vorgenommen, welcher die Schrift genau wiedergibt. Die Versuche ergaben ein sehr günstiges Resultat.

Domänenpächter Falkenhagen ist Donnerstag von Hannover nach Danzig transportirt worden, um dort die sechsjährige Festungshaft wegen Tötung des Landrats v. Benningse zu verbüßen.

Bei Werden a. d. Uhr überstiegen vier Burschen einen Wagen der elektrischen Straßenbahn. Sie zertrümmerten die Fenster, wobei mehrere Personen verletzt wurden, und gaben Revolvergeschüsse ab; einem Passagier drang eine Kugel durch das linke Auge in den Kopf. Der Thäter ist verhaftet.

Der Sicherheitsdienst in der Umgebung des Kaisers bei den regelmäßigen Morgenspaziergängen im Berliner Tiergarten ist nach der östl. Tageszeit, seit einiger Zeit verstärkt. Bei der Gartenpforte am Auswärtigen Amt standen früher außer einem Kriminalbeamten drei uniformierte Schuhleute; jetzt sind dort sechs Schuhleute und zwei Kriminalbeamte postiert.

Nach einer New-Yorker Meldung experimentieren Beamte in der Bundesarmee mit einem drahtlosen Telefon und vermittelten ein Gespräch auf fast 500 Fuß Entfernung.

Gegen mehrere Preßhener Bürger ist eine Untersuchung wegen Aufreizung zu Gewaltthäufigkeiten eingeleitet. Es handelt sich um Photographien mit der Gruppe der Verurteilten, die in Tausenden von Karten in ganz Polen in Umlauf sind.

Berlin, 6. März. Wegen ehemlicher Streitigkeiten hat die Frau des Führherrn Paul W. in der Rastaur. Allee in der Nacht den Tod in den Flammen gesucht. Sie übergoß sich in Gegenwart ihres Mannes mit Petroleum und setzte dann ihre Kleider in Brand. Von Kopf bis zu den Füßen mit schweren Brandwunden bedeckt, wurde sie nach der Charité geschafft, wo sie zwischen Leben und Tod dar niedergeliegt.

Brüssel, 6. März. In Arlon wurde ein Landwirth ermordet in seinem Bett aufgefunden. Ihm war der Kopf mit einem Hammer gespalten und die Kehle durchschnitten. Von den Thätern fehlt jede Spur.

In New York wühlete ein zweiter suchbarer Schneesturm. Die Straßen sind in trostlosem Zustand.

Tempelhof, 7. März. Gestern wurde die Leiche des erschlagenen Dieners Gaubin mit schweren Schwunden aufgefunden. Die Polizei segte 1000 Mark auf Ermittlung des Mörders aus.

Stuttgart, 6. März. Der Mörder der vor drei Monaten in den königl. Anlagen ermordet aufgefundenen

Modellsteherin Babette Biesch wurde in Kirchheim in der Person des 27 Jahre alten, aus Stuttgart gebürtigen Mechanikers Ludwig Gerster verhaftet. Gerster ein früherer Zuhälter der Ermordeten, hat bereits ein volles Geständnis abgelegt.

Amtlicher Bericht

über die Donnerstag, den 27. Februar d. J., Nachmittags 6 Uhr, stattgehabte öffentliche Stadtgemeinderatssitzung.

Anwesend waren sämmtliche Herren Stadträthe und Stadtverordnete.

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Kahleberger.

Man nimmt Kenntniß:

1. von einer Armenfache und
2. von dem Dankesbreien des Kirchenvorstandes für den ihm aus städtischen Mitteln zur Gemeinde diaconie bewilligten Betrag.

3. Dem Feuermann Lange soll wegen dienstlicher Ungehörigkeiten dem Herrn Betriebsleiter Madle gegenüber für dies Mal noch eine ernste Kluje ertheilt werden. Im Wiederholungsfalle findet aber sofortige Entlassung statt.

4. Lieferung der Rüssentrohre für die Erweiterung bzw. teilweise Erneuerung des hiesigen Wasserleitungsröhrenes wird der Firma August Schmidt hier übertragen. Weiter will man vom Herrn Amtsrohrmeister Funke in Tharandt einen Kostenanschlag über die Ausführung aller in Aussicht genommenen Wasserleitungsarbeiten einschließlich des Hochbehälterbaues und ausschließlich der Rohre erfordern.

Über die Rohrweite selbst soll erst nach Gehör des Herrn Funke Beschluss geahnt werden. Falls von denselben eine Weite von über 100mm vorgeschlagen werden sollte, wird Begründung der Erforderlichkeit der höheren Weite erbeten.

Im Übrigen nimmt man von dem Schreiben des Herrn Ingenieur Jensen in Freiberg Kenntniß.

5. Der Uhrmachermeister Schulz hat um Entfernung der Männer zwischen dem im Stadhause erreicheten Laden und seinem Arbeitszimmer sowie zwischen Badezimmer und Speisewand gebeten.

Vorausgesetzt, dass Herr Schulz die Kosten dieser baulichen Veränderungen selbst übernimmt, ist das Collegium mit den Veränderungen einverstanden.

6. Berathung einer Armenfache.

7. Für das Elektricitätswerk soll eine neue Drehbank beschafft werden.

8. Dem Schuhmann Herrn Wolf wird auf sein Ansuchen für 15. April a. c. Entlassung bewilligt.

9. Herrn Fleischermester Oskar Haubold hier soll das zu seinem Wohnhausbau nötige Kommunalen zum Preise von 8 M. pro m² fäustig abgetreten werden; in packweise Überlassung von Kommunalen in den Anlagen der Freibergerstraße zur Errichtung eines intermissionellen Verkaufraumes während des Wohnhausbaus dagegen wird nicht gevolligt.

10. Das Gesuch der Herren Wehner und Ruppert um Überlassung von Kommunalen gelangt zum Bortrag.

Der Beschlusshaltung hierüber soll Sonnabend, den 1. März a. Vormittags 11 Uhr, eine Vorabesichtigung abgehalten werden.

11. Weitere Fortsetzung der Berathung des Anlagenregulativs:

an § 13 werden noch Absatz 2, 3 und 4 angefügt, noch dem Wortlaute, wie solcher im Entwurfe des Herrn Vorsitzenden festgelegt ist.

Die §§ 15, 17 vsm. 20 und 23 vsm. 25 werden anstandslos,

§ 16 mit einer kleinen Änderung und

§ 21 nach Streichung des 2. Absatzes angenommen. Auch die nachträglich erfolgte veränderte Fassung des § 1 wird noch genehmigt.

Wilsdruff, am 3. März 1902.

Der Stadtrath.

Kahleberger, B.

Vaterländisches.

Mittheilungen aus dem Reichsarchiv sind der Redaktion seit willkommen. Der Name des Einleiters bleibt unter allen Umständen Geheimnis der Redaktion. Anonyme Einschriften können nicht berücksichtigt werden.

Wilsdruff, 7. März 1902.

— Tagesordnung für die Sonnabend, den 8. März d. J., Nachmittags 6 Uhr, stattfindende öffentliche Stadtgemeinderatssitzung. 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Vorschlag 37 Bewerber für die zur Erledigung gekommene Oberlehrerstelle. 3. Wasserleitungssangelegenheiten. 4. Beschlusshaltung über das Gesuch der Herren Ruppert und Wehner, fäustige Überlassung von Kommunalen betreffend. 5. Berathung über das Biersteuerregulativ.

— Die hiesige Ortsgruppe des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes zu Hamburg beschloß in ihrer am vergangenen Dienstag abgehaltenen Versammlung, am 13. April d. J. im Saale des Hotels zum weißen Adler ihr Gründungsvergnügen, bestehend in Konzert seitens der hiesigen Stadtkapelle, Theater, Vorträgen mit darauffolgendem Ball, abzuhalten.

— Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine illustrierte Preisliste des größten Spezialgeschäfts für Herrn-Knaben- und Kinderkleideroben von Heinrich Ebers, Dresden, Pragerstraße 2, Ecke Waisenhausstraße bei. Genannte Firma unterhält ein großes Lager in fertigen Garderoben aller Art, sowie besondere Abtheilung für Mähanfertigung bei äußerst billigen Preisen. Die Geschäftslokaliäten sind am Jahrmarktssonntag den 9. März von Vormittag 11 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

— Die Zahlungseinstellungen in Sachsen bewegen sich immer noch in aufsteigender Linie. Im vergangenen Monat sind 150 erhöht worden, das sind 27 mehr als im gleichen Bericht des Vorjahrs.

— 1000 Mark verdienen kann man sich, wenn man die beste schriftliche Beantwortung der Frage liefert: Welche Bodenrente kann von einer bestimmten Fläche durch Kleintierzüchtung bei sachgemäßen Betriebe unter den verschiedenen Verhältnissen im Königreich Sachsen

erzielt werden und welche Wirtschaftsweisen und besondere Maßnahmen sind für die verschiedenen Höhenlagen und Bodenlagen anzuwenden, um eine solche Rente zu erlangen? Seltelt hat diese Preisfrage das königl. Ministerium des Innern nach Gehör des Landeskulturrates. Nähere Erläuterungen zu vorstehenden Preisaufgaben werden vom genannten Ministerium auf Ansuchen gegeben.

— Von unterrichteter Seite wird gemeldet, dass ein Vertrag zwischen der sächsischen und preußischen Eisenbahnverwaltung über die Umgestaltung der Leipziger Bahnhofsverhältnisse noch nicht zum Abschluß gelangt sei und dass die Zeitungsmeldung, wonach die vor Kurzem erfolgte Verleihung preußischer Orden an mehrere Mitglieder des Finanzministeriums und der Generaldirektion der Staatsbahnverwaltung auf deren Mitwirkung bei den Verhandlungen über den neuen Personenbahnhof in Leipzig zurückzuführen sei, nicht zutreffend ist.

— Dresden. Mit der Reinigung der Schulräume beschäftigte sich der pädagogische Verein in seiner letzten Versammlung. Die Versammlung nahm nach einer eingehenden Erörterung folgende Leistungen an: 1. Aus erziehlichen und gesundheitlichen Gründen ist es nötig, dass unsere Schulen gründlicher als bisher gereinigt werden; 2. es ist darum wünschenswert, dass jährlich mindestens sieben mal gescheuert werde, und zwar in allen Ferien sowie zwischen Michaelis und Weihnachten und zwischen Weihnachten und Ostern je einmal; 3. ebenso wünschenswert ist das tägliche Neukämmen der Zimmer und das nachfolgende saubere Abwaschen der Geräthe; 4. der pädagogische Verein (Dresdner Lehrerverein) würde es mit Dank annehmen, wenn probeweise in einigen Dresdner Volksschulen die Zimmer mit abwaschbaren Wänden versehen und die Dielen mit Linoleum belegt oder mit einem staubdichten Fußbodenlebend mehrmals imprägniert würden. Bezuglich des letzteren Wunsches erbittet man erneute Versuche in größerem Umfang. Bezuglich der Beschaffenheit der Schulbänke ersucht der Verein die Lehrerkollegien 1. die gelegentlich vorgeschriebenen Messungen der Kinder nach einheitlichen Grundsätzen vorzunehmen zur Ermittlung der Ganggruppen für die einzelnen Klassenstufen; 2. die Ergebnisse dieser Messungen der Sektion für Schulgesundheitspflege zur Bearbeitung zu überlassen.

— Dresdner Landgericht. Eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten erhielt der 1876 geborene Tischlergeselle Richard Moritz Kriesten aus Wilsdruff wegen wiederholten Rücksalldiebstahls. Der Verurteilte entwendete im September vorigen Jahres in einer Wohnung der hiesigen Amalienstraße einen im Besitz seines Logiswirbels befindlichen Pfandschein über eine silberne Montoiruhr. Den Schein verkaufte der Dieb für 1,50 Mark.

— Ein Arzt hatte in dem Gesellschaftsalbum eines Dresdner Waarenhauses einen populär-wissenschaftlichen, mit seinem Namen unterzeichneten Aufsatz veröffentlicht. Die Angelegenheit wurde dem Ehrenrat des ärztlichen Bezirkvereins unterbreitet. Das Urtheil lautete auf Freispruch, indem der Ehrenrat annahm, dass in diesem Falle der betreffende Arzt in gutem Glauben gehandelt habe, an sich sei eine derartige Reklame jedoch als standeswidrig zu erachten.

— Weißer Hirsch. Die Familie des Prinzen Heinrich von Preußen wird sicherer Vernehmen nach in nächster Zeit zum Kur-Aufenthalt in dem weltbekannten Sanatorium von Dr. Lehmann, Weißer Hirsch, eintreffen. Seine Königl. Hoheit Prinz Heinrich wird voraussichtlich nach seiner Rückkehr von Amerika ebenfalls sich nach dem Weißer Hirsch begeben.

— Elsterwerda. Die Freiheit der Brandstifter ist hier wirklich groß. Kaum halten sich die Bewohner der Stadt vor dem Feuerschrecken am vorigen Freitag eingemessen, erholt, so werden sie am Montag Abend um 10 Uhr von neuem durch Feuerlarm in Aufregung versetzt. In der Bahnhofstraße brannten von den letzten dort noch stehenden 3 Scheinen die des Hüners Gossel und die der Witwe Roaf nieder. Die dritte, dem Distillateur Wenzel gehörige, ist durch das thätsigende Eingreifen der Feuerwehr erhalten worden.

— Leipzig, 4. März. Über den geschäftlichen Gang der Ostermesse werden die verschiedensten Annahmen verbreitet. Thatsache ist, dass trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse gerade die teureren Neuheiten der auf der Ostermesse vertretenen Branchen in namhaften Posten bestellt worden sind. Von den zahlreichen englischen Ginfäustern, die früher regelmäßig erschienen, ist ein Theil wiederum ausgeblichen, dagegen sind Amerikaner zahlreich erschienen, welche allerdings ganz billige Waren bevorzugen.

— Bittau. Auswärtige deutsche und österreichische Blätter enthalten Depeschen von hier, wonach in der Umgebung von Bittau zahlreiche Verhaftungen wegen anarchistischer Umrüste stattgefunden haben sollen. Die Gesamtzahl der Verhafteten wird auf über 50 angegeben. Nach an zuständiger Stelle angestellten Ermittlungen ist diese Nachricht gänzlich aus der Lust gegriffen.

Kirchennachrichten.

Sonntag Läitate, den 9. März:

Wilsdruff.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Phil. 2, 5-11). Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst und 2 Uhr Taufgottesdienst.

Mittwoch, den 12. März:

Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Nossendorf.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Vic. th. Leßmüller.

Nachmittag 1 Uhr Prüfung der Konfirmandenknaben: Hilfsgeistl. Franz. 2 Uhr Taufgottesdienst: derselbe.

Sora.

Vorm. 1/2 Uhr Beichte. Um 9 Uhr Predigtgottesdienst und Kommunion. Pastor Weber, Limbach.

Nachm. 1/2 Uhr 4. und letzter Passionsgottesdienst (Jesaja 53).

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir meiner sehr geehrten Kundenschaft von Wilsdruff und Umgegend ganz ergeben mitzuteilen, daß ich mein Geschäft von heute ab in das frühere Schneidermeister Körner'sche Hausgrundstück

Zellaerstrasse 24 —

verlegt habe und um weiteres geneigtes Wohlwollen bitte.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß geehrten Interessenten **neueste moderne Stoffe für die Frühjahr- und Sommer-Saison** zur Ansicht bereit liegen.

Um freundliche Unterstützung bittend, zeige ich Hochachtungsvoll

Wilsdruff. Wenzel Hegenbart, Schneidermeister.

Bruno Mattner

Atelier für Photographie
am Markt **Wilsdruff** am Markt

empfiehlt sich zur Aufstellung von

Konfirmanden-, Braut- u. Familienbildern.

Photographien auf Leinen, Seide, Atlas, Holz

bei Ausstattungsstücken der Wohnungen, bei Imitation u. Einlegearbeiten
wie Schmuckkästen, Kissen, Schreibmappen, Fächern etc.

zur Anwendung

Cement - Stein - Waaren

fertigt Unterzieharter und empfiehlt den geehrten Bewohnern von Wilsdruff und Umgegend sein Lager von

Treppen-Stufen, Flößen, Thür- u. Fenster-

* Gewänden, Thor- u. Garten-Säulen, *

Eisenkränze, Brunnensteine u. Abdeckplatten,

* * Grab-Einfassungen, Täfelungen *

in verschiedener Ausführung u. s. w.

Alle anderen hier nicht aufgeführt Gegenstände werden nach Angabe sauber und fest hergestellt und übernehme ich für Haltbarkeit jede Garantie.

Stufen und Flößen sind von den Königlichen Amthauptmannschaften Dresden und Meißen geprüft.

Wilsdruff. Hochachtungsvoll

Richard Naumann.
Charandierstraße neben Fröhauß Brauerei.

Seide.

Schwarz Merveilleux Prima
12 Meter Mk. 24.-

Neuheiten in schwarz u. farbig für alle Zwecke in nur vorzüglichen erprobten Qualitäten.

Man verlange Proben! Illustr. Cataloge gratis!

Robert Bernhardt, Dresden.

Modewaren- u. Confektions-Haus.

Dünger-Exportgesellschaft

zu Dresden

Fäkaljauche	vom 1. Januar ab bis auf Weiteres pro Lowyr 10000 kg = 100 hl	mit M. 17 —
(Brache- und Zusatzstoffgehalt der leeren Säcke trägt der Besteller).	10000 kg = 45 Fah	28.—
Pferdedünger	pro Lowyr 10000 kg	mit M. 45.—
Molkerei-Kuhdünger	pro Lowyr 10000 kg	55.—
Rinderdünger	pro Lowyr 10000 kg	38.—
Schlachthof-Strohdünger, lang	10000 kg	38.—
do. halblang	10000 kg	32.—
Kutteldünger	10000 kg	28.—
Strassenkehricht (roh)	10000 kg	10.—
do. (gelagert)	10000 kg	15.—

Frachtberechnung für Fäkaljauche in unseren Kesselfwagen und für Gleise erfolgt mit 20% unter dem Notstandstarif für Düngemittel.

Wurmmittel

die Löwenapotheke.

Einen Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen

Wilh. Hombich, Glasermstr.

Ein Transport schöner

Läuferschweine,

borunter schöne Zuchttiere, stehen zum Verkauf

Weistropf 44B.



Milchvieh-Verkauf.
Treffende Sonnabend Nacht mit großen Transport jungen, schweren, ostpreußischer Holländer-Kühen und Kalben, hochtragend und mit Rädern ein und stelle dieselben zu billigsten Preisen zum Verkauf.

Karl Kiesel.
Übergohlis 6. Siegeln, in Begers Gut.

Bilanz am 31. Dezember 1901.

Activa.

Raffenbestand am 31. Dez. 1901 Mf.	2196,01	Passiva.
Mobilien-Konto	123,81	
Darlehen	6600,—	
Ufde. Rechnung (Debitoren)	35525,81	
Geschäftsanteile b. d. Landes-	1100,—	
genossenschaftskasse	200,—	
Immobilien-Konto	9371,89	
		Geöffnete Banken
		Mitgliederbestand Ende 1900: 15; Zugang 1901: 5; Abgang 1901: 1;
		Mitgliederstand Ende 1901: 19.

Sa. Mf. 55117,52

Sa. Mf. 55117,52

Sachsdorf, den 5. März 1902

Darlehns-, Spar- und landw. Consum-Verein zu Sachsdorf,

e. G. m. u. o. Otto Beger.

Julius Maune.

Konkurs-Auktion.

Zum Weiheschen Konkurse sollen

Montag, den 17. März, von Nachmittags 1 Uhr ab,
die zum Masse gehörigen Waarenbestände an
Brettern, Bohlen, Kiefern, Latten u. s. w.

ferner die Comptoir-einrichtung, 1 Harmonium, 1 photographischer Apparat, 1 Klinte, elektrische Beleuchtungskörper etc. an Ort und Stelle meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die Holzvorräthe gelangen in kleineren Posten zur Versteigerung.

Wilsdruff, am 5. März 1902.

Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Bursian.

Feinster Cabeljau,

heute eingetroffen, à Pfund 30 Pf.

Hieser Fischbücklinge u. Sprotten,

sowie Specklunden empfiehlt billigst

Herrn. Schötz, Fischhändler.

Frankolieferung!

Nöbel-

Kalk.

Täglich frischgebrannten

Bau-, Weiss- u. Düngekalk

empfiehlt

Kalkwerk Grumbach.
Oskar Wöhlig.

Ausstattungen,

Zimmereinrichtungen,
sowie alle Arten Möbel im Einzelnen
lässt man am billigsten und vortheilhaftesten

im Möbelmagazin

Hugo Vogel, Wilsdruff,
Meissnerstrasse.

Frankolieferung!

Hochaparte Neuheiten

Blousenstreifen

empfiehlt in allen modernen Farben

Emil Glathe, Wilsdruff.

Schöne, lebende

Karpfen

empfiehlt Moritz Schulze.

Pianinos,

Ringel, Harmoniums,
nur renommierte Fabrikate,
auch bequeme Theilzahlung, ganz nach
Wunsch

empfiehlt Piano-Magazin

Stolzenberg

Dresden-A.

Johann-Georgen-Allee 13, p.

Preisliste gratis.

Ira

Leidet jeden Zahnschmerz,
nur mit dem Namenzug.

Abholziger Preis 50 Pf.

Zu haben nur in der Apotheke in Wilsdruff.

Bestandthalle: Kampfer 0,60
Gespalten 0,60, Pfefferminz 0,60
Kefir 0,60, Neubrand 0,60, Kopfrind
Paprika 0,60, Spiritus 0,60

Suche eine Magd,

welche das Schweinesütteln mit zu verjagen
hat, zum baldigen Austritt. Zu erf. i. d.
Exp. v. Bl.



Cognac
DER
Deutschen Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Co
Command-Gesellsch. zu Köln
★ ★ ★ ★ ★
zu M. 2,-, M. 2,50, M. 3,-, M. 3,50
pro 1/2 Literflasche, käuflich in
Wilsdruff zu Originalpreisen in 1/2 u.
1/4 l. bei Herrn Bruno Gerlach.

ist an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten
und Oster zu bezahlen in Kesselsdorf No. 28.

Heimatmuseum

der Stadt Wilsdruff

WILSDRUFF



**Besten,
stets frischen**

Portland - Cement

empfiehlt

Theodor Goerne
i. Fa.: Th. Ritthausen.

Vorschußverein zu Wilsdruff.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder des Vereins werden zu einer
Sonnabend, den 22. März d. J., Abends 8 Uhr,
im Hotel Löwe stattfindenden

General-Versammlung

hierdurch eingeladen.

Die Mitglieder haben sich durch Vorzeigung ihrer Quittungsbücher über bezahlte Stammantheile zu legitimiren.
Der Einlaß und die Anmeldung findet von Abends 7 Uhr an statt; um 8 Uhr wird der Saal geschlossen.
Die Tagesordnung für die Generalversammlung wurde mit Zustimmung des Aussichtsrathes wie folgt festgestellt:

1. Vortrag der Rechnung über das Geschäftsjahr 1901 und Justifikation derselben seitens der Generalversammlung.
2. Bechuflaufung über Vertheilung des erzielten Reingewinnes.
3. Neuwahl des Kassiers und Ergänzungswahl des Aussichtsrathes an Stelle der ausscheidenden aber sofort wieder wählbaren Herren Stadtrath und Oberschulrat Gottfried Dindorf, Apoth. Paul Tschäschel, hier, Gutsbesitzer Paul Funke, Hähndorf und Heinrich Kunze, Grumbach.
4. Bechuflaufung über etwaige Anträge der Mitglieder, welche bis 15. März an den Vorstand einzureichen sind.

Der Rechnungsaufschluß mit der Bilanz liegt vom 15. März ab im Kassenlokal zur Einsichtnahme bereit und wird auch in diesem Blatte bekannt gegeben.

Wilsdruff, am 7. März 1902.

Der Vorstand.

G. Fischer.

Meissen.

Sonnabend, d. 15. bis Montag, d. 17. März, während des Jahrmarktes:
Große
Hessiges- u. Kaninchen-Ausstellung
im Restaurant „Alberthof“, Neugasse.
Haltestelle der Straßenbahn. Eintritt 25 Pf.
Das Ausstellungskomitee.

Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt
zu billigen Preisen
die Stoffmacherie von Robert Täubert,
Schulstraße.

Konfirmanden-Hüte

empfiehlt in größter Auswahl zu
billigsten Preisen
Curt Springsklee

Markt.

Nen eingetroffen!

Confirmanden- Jacketts u.-Kragen,

Confirmanden-Anzüge,
Confirmanden-Gravatten,
Wäsche u. s. w.

empfiehlt
Eduard Wehner,
am Markt

Garten- und Gemüse-Sämereien

in sortenechter, feinräumiger Ware, als:
Blätterkohl, Blumenkohl,
div. **Erbse, Gurken-**
Förner, div. Sorten, Kohlrabi, Kohlrübe, Weiß-,
Roth- und Strunkkraut,
Stock- und Stangen-
Bohnen, Küchenkräuter
rc. rc.
empfiehlt

Bruno Gerlach.

Königl. Sächs. MilitärVerein. Wilsdruff-Umgeg.

Hierdurch wird die geehrte Bewohnerchaft von Wilsdruff und Umgegend auf die Aufführung der Junghänel'schen Sänger am 11. März aufmerksam gemacht. Da der ev. Reingewinn dem Kriegerdenkmaldefizit (rund 500 M.), welches zur Zeit durch die Militärvereinskasse gedeckt ist, ausgeführt werden soll, so bitten wir insbesondere um zahlreichen Zuspruch. Das Programm ist Montag und Dienstag verschieden.
Der Vorstand
des Königl. Sächs. Militärvereins
Wilsdruff u. Umgeg.
Cantor Henrich, Vors.

Oberer Gasthof Hesselendorf.
Sonntag, den 9. März

Großes

Militär-Konzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Pionir-Bataillons, Dresden. Direction: Herr Lange.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Billeis, im Vorverkauf à 40 Pf., bei Unterzeichnem.

Nach dem Konzert

BALL.

Hierzu lädt freundlich ein
Robert Bräuer.

Gasthof Hähndorf.

Sonntag, den 9. März

Bratwurst - Schmaus

mit Frei-Konzert und
BALLMUSIK,
wobei mit selbstgebackenem Kuchen,
ff. Speisen und Getränken bestens auf-
wartet und um zahlreichen Besuch bittet
hochachtungsvoll August Schmidt.

Gasthof Spechtshausen.

Sonntag, den 9. März

Casino.

d. v.

Gasthaus Perne.

Sonntag, den 9. März d. J.

Karpfen-Schmaus,

wozu freundlich einlädt M. Wolf.

Gasthof Oberhermsdorf.

Sonntag, 9. März

GROSSES

Militär-Konzert

vom
gesammten Trompetenchor des Kgl. Sächs. Gardereiter-Regiments.

Aufang 8 Uhr.

Nachdem großer BALL.

Hierzu lädt freundlich ein
G. Sommerich.

Allen Freunden, Nachbarn und Bekannten unsern

innigsten Dank

für die schönen Geschenke nebst Glück- und Segenswünschen zu unserm Ehrentage.

Grumbach, den 5. März 1902.

Ernst Pinkert u. Frau.

Hierzu ein 2. Blatt und die illustre

Sonntagsbeilage Nr. 10.

Konfirmanden-Anzüge

in allen Größen u. Farben in Kammgarn, Cheviot und Vulkastan
vom einfachsten bis zum elegantesten, von 14 bis 23 Mark, empfiehlt bei
äußerst billiger und reeller Bedienung

das Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft
von Oskar Plattner, Dresdnerstraße Nr. 69.

Thüringer Kunstfärberei und chemische Wäscherei Königsee.

Stabilissim. 1. Ranges — Hostieseranten. — Anerkannt vorzügl. Leistungen
(den höchsten Ansprüchen genügend.) — Prompte Lieferung. — Mäßige Preise.

Neue reichhaltige Auswahl hochmoderner Farben.

Annahmestelle Marie Adam, Wilsdruff, Rosenstr.

und Muster bei:

Grundstücksverkauf.

Wegen Übernahme eines anderen Grund-

stücks verlange sofort mein hiesiges Grund-

stück mit Wiese. Näheres beim Besitzer

direkt vom Tharandter Forst, hat billigst

zu verkaufen Paul Dittrich, Herzogswalde,

Holzhändler.

Schönes Nutz- und Brennholz,

Wegen Übernahme eines anderen Grund-

stücks verlange sofort mein hiesiges Grund-

stück mit Wiese. Näheres beim Besitzer

direkt vom Tharandter Forst, hat billigst

zu verkaufen Paul Dittrich, Herzogswalde,

Holzhändler.

